

# De Herr Holderegger

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### De Herr Holderegger

loset d'Sinfonie No. 8 in F-Dur, opus 93, von Beethoven  
und schniedt Abtrittpapierli

Stadtrat lange an meiner Verlegenheit geweidet hatte, zog er seine Briefftasche heraus, entnahm ihr einen Zeitungsausschnitt aus dem St. Galler Tagblatt vom Jahre 1908 und las uns ein Inserat vor des Inhalts: «Gesucht: Mädchen zum über den Tisch ziehen.»

Der gute Mann hatte dieses Inserat durch alle Kriegswirren hinüber ge-

rettet und liess sich nach 25 Jahren dann aufklären, dass dies ganz harmlose Inserat eben Mädchen suchte, die in der damals blühenden Stickerie die fertigen Waren über den Tisch ziehen (kontrollieren) mussten.

In diesem Punkte war also die Ehre der Schweiz wieder einmal gerettet.

Obi

